

I. Anmeldung

TOP: 3.0

Jugendhilfeausschuss Sitzungsdatum 29.09.2016 öffentlich

Betreff:

Modellprojekt "Perspektiven für Familien": Resümee und Fortführungsperspektive

Anlagen:

- 3.1 Sachverhalt
- 3.2 Pressemitteilung StMAS vom 30. Juni 2016
- 3.3 Modellprojekt "Perspektiven für Familien": Zwischenbilanz "Individuelle Lernförderung"
- 3.4 Fallbeispiel der Familie X
- 3.5 Pressemitteilung StMAS vom 12. Februar 2015
- 3.6 Pressemitteilung StMAS vom 08. Juli 2016
- 3.7 Artikel in der Süddeutschen Zeitung vom 05. Mai 2016
- 3.8 Pressemitteilung StMAS vom 23. August 2016

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
JHA	24.09.2015	☒	☐	☐	☐
Sozialausschuss	23.04.2015	☒	☐	☐	☐

Sachverhalt (kurz):

Der Bericht zieht ein Resümee der sechs Projektjahre des Modellprojektes "Perspektiven für Familien", in dessen Fokus ein neuartiger ganzheitlicher Ansatz zur Verschränkung der Arbeit der Rechtskreise SGB II und SGB VIII durch Fachkräfte-Tandems von Jobcenter und ASD steht. Der Bericht gibt einen Überblick über den bisherigen Projektverlauf, beschreibt die wichtigsten Aussagen zur Evaluation des Projektes und beschreibt komprimiert die hohe öffentliche Resonanz des Modellprojektes. So konnte der durch die Projekte in Nürnberg und Fürth entwickelte ganzheitliche Ansatz in der Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit aufgrund einer Gesetzesinitiative Bayerns im wesentlichen flächendeckend in der Grundsicherung für Arbeitsuchende auf Bundesebene verankert werden.

Bezug zum Orientierungsrahmen des Referates für Jugend, Familie und Soziales für eine nachhaltige Jugend-, Familien-, Bildungs- und Sozialpolitik:

Leitlinie 1: Familie stärken, Erziehung unterstützen

Leitlinie 2: Bildung fördern, früh beginnen

Leitlinie 5: Beschäftigung ermöglichen.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
entfällt, da Bericht

1. Finanzielle Auswirkungen:

- ☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- ☐ Nein (→ weiter bei 2.)

- ☒ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☒ Kosten bekannt

Gesamtkosten 707.871 €

Folgekosten 235.957 € pro Jahr

☐ dauerhaft ☒ nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv €

davon Sachkosten 68.796 € pro Jahr

davon konsumtiv 707.871 €

davon Personalkosten 167.161 € pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
aktuell in Abstimmung mit Ref. II/Stk; Anmeldung zum Haushalt 2017 ist erfolgt.

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- ☐ Nein (→ *weiter bei 3.*)
- ☒ Ja
- ☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
- ☒ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von 3,5 Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
- ☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- ☐ Ja
- ☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
aktuell in Abstimmung mit Ref. I/OrgA; Anmeldung zum Stellenplan 2017 ist erfolgt

3. Diversity-Relevanz:

- ☐ Nein
- ☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
siehe Sachverhaltsdarstellung

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- ☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- ☐
- ☐
- ☐

II. Herrn OBM

III. Ref. V

Nürnberg, 09.09.2016
Prölß

(5500)